

Aus Weid wächst Zukunft

Inhalt:

1. Der Borkenkäfer	1
2. Aktuelles zu den Förderrichtlinien.....	2
3. Das Eschentriebsterben.....	2

1. Der Borkenkäfer

Aufgrund der kühlen und regnerischen Tage der letzten Wochen und Dank der Eisheiligen blieb der befürchtete Massenschwärmflug der Borkenkäfer aus. Ab etwa einer Durchschnittstemperatur von 16,5° C beginnt der BKäfer mit seinem Schwärmflug. Da die Vorhersagen Temperaturen über 20° C versprechen, bitten wir Sie Ihre Bestände auf frisches Bohrmehl, vor allem in Spinnnetzen und an Rindenschuppen am Stammfuß, regelmäßig zu überprüfen. Befallene Stämme sollten schnell aufgearbeitet und mindestens 500 Meter entfernt von Waldbeständen gelagert werden. Die WBV steht Ihnen hierbei gerne mit leistungsstarken Dienstleister zur Seite.

Aktuelle Informationen zu dem Borkenkäfer-Monitoring finden Sie unter <http://webgis.lwf.bayern.de/www/>

2. Aktuelles zu den Förderrichtlinien

Aufgrund von Verzögerungen gilt eingeschränkt die „alte“ waldbauliche Förderrichtlinie (WaldFöP-R 2007). Deshalb können immer noch Förderanträge nach dieser Richtlinie gestellt werden. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass eine Übertragung der Förderanträge in das Jahr 2015 nicht möglich ist. Auch dann nicht, wenn die Maßnahme 2014 begonnen wurde. Förderanträge nach der alten Richtlinie sollten deshalb nur gestellt werden, wenn die Maßnahmen bis Ende des Jahres auch abgeschlossen werden können. Mit der Einführung der neuen Richtlinie wird mit Mitte des Jahres 2014 gerechnet.

Bei weiteren Fragen zu den Förderrichtlinien und den Voraussetzungen können Sie sich gerne von den zuständigen Privatwaldförster beraten lassen.

3. Das Eschentriebsterben

Die Esche treibt im Vergleich zu anderen Laubbäumen erst sehr spät aus. Jedoch ist heuer ein besonders verspäteter Blattaustrieb zu beobachten. Deshalb stellt sich die Frage, ob dies auf das Eschentriebsterben zurückzuführen ist und ob mit weiteren Schäden gerechnet werden muss.

Der Pilz *Hymenoscyphus pseudoalbidus* (Falsches Weißes Stengelbecherchen), welcher für das Eschentriebsterben verantwortlich ist, wurde erstmals in unserer Region 2008 entdeckt. Die Wachstumsgeschwindigkeit des Pilzes ist dabei stark von der Temperatur abhängig. Durch den letztjährigen milden Winter kam es daher bei vielen Bäumen vor dem Blattaustrieb bereits zu einem triebumfassenden Kambiumschaden. Deshalb sind die Triebe teilweise schon tot und ein Austrieb ist nicht mehr möglich. Auch die Fruchtkörperbildung auf den Blattspindeln in der Bodenstreu wird durch höhere Temperaturen begünstigt. Dies führt dazu, dass der

Infektionsbefall heuer früher als im Vorjahr begann. Es ist daher mit einer Verschlechterung der Vitalität der Eschen zurechnen.

Dementsprechend sollten andere Baumarten, wie beispielsweise die Erle, vor der Esche in der Pflege und in der Durchforstung gefördert werden. Auch ist von neuen Eschenkulturen abzuraten. Ein Fehler wäre es jedoch einen reinen Eschenbestand kahl zuschlagen. Hier sollte man das Augenmerk auf einzelne vitale Eschen richten und diese fördern.

Impressum:

Der WBV-Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag e.V., Asham 9, 83123 Amerang

Telefon: (0 80 75) 93 90, Mobiltelefon: (01 71) 3 80 95 63, Fax: (0 80 75) 93 91

E-mail: wbv-wshaag@gmx.de,

Homepage: <http://www.wbv-wasserburg.de/>